Bürger von Wien!

Es hat sich in der Stadt das höchst beunruhigende, und für die Universität entehrende Gerücht verbreitet, als wäre in der Aula der Beschluß gefaßt worden, die hohe Reichsversammlung zu sprengen und das Ministerium zu stürzen. Nur die Dringlichkeit des Augenblicks bewegt uns, uns zu vertheidigen, und zwar einfach dadurch, daß wir unsere Adresse an die hohe Reichsversammlung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hohe Reichsversammlung!

Der gefertigte Ausschuß der Studenten Wien's unternimmt es in diesem so verhängnißvollen Augenblicke einer hohen Reichsversammlung den wahren Sachverhalt der Vorgänge auf der Universität zur Hindanhaltung einer möglichen Verdächtigung darzulegen.

Die Aula der Universität war nach dem Beschlusse des Studenten-Ausschusses durch mehrere Wochen bereits geschlossen und sollte mit Einwilligung des Ausschusses nur zu Versammlungen der Studenten geöffnet werden. Heute Morgens wurde die Aula mit Gewalt von einer heranströmenden Menschenmenge, unter der nur ein sehr geringer Theil Studenten war, geöffnet.

Es wurde von Seite des Ausschusses gegen alle Beschlüsse, die dort im Namen der Studenten gefaßt werden sollten, im Vorhinein öffentlich protestirt.

In diesem Augenblicke wird dem Ausschusse die Nachricht gebracht, daß der Herr Kriegsminister der hohen Reichsversammlung mitgetheilt habe, in der Aula wäre beschlossen worden, den Reichstag zu sprengen und das Ministerium zu stürzen. Der gefertigte Ausschuß sieht sich dadurch veranlaßt, der hohen Reichsversammlung die feierlichste Versicherung zu ertheilen: daß in der Aula durchaus kein Beschluß gefaßt wurde, der eine Störung des Reichstags und einen gewaltsamen Sturz des Ministeriums beabsichtigt hätte. Jedoch wurde laut die Wieder-Einsetzung des vereinigten Ausschusses der Bürger, Nationalgarden und Studenten verlangt, und in dieser Absicht, wie bereits früher von Seite des Ausschusses eine Deputation an das Ministerium beschlossen.

Dieß der wahre Sachverhalt der Vorgänge auf der Universität, die wir der hohen Reichsversammlung vorzulegen uns erlauben.

Wir schließen mit der Versicherung, daß wir es für unsere heiligste Pflicht und unser schönstes Vorrecht halten, als Volkswehr die souveränen Vertreter des Volkes gegen jede Verletzung mit unserem Leben zu schützen.

Wien, am 13. September 1848.

Der Ausschuß der Studenten Wiens.

Druck von U. Klopf sen. und Alexander Eurich.

216

Rb2700
P0619